

**Neurologisch-Neurochirurgische  
Poliklinik der Universität Bern**

Direktor: Prof. Dr. Ch. W. Hess

Zentrum für Bewegungsstörungen

Telephon Zentrale: +41-31-632-21-11

Fax: +41-31-632-03-21

**Universitätsklinik und Poliklinik für  
Psychiatrie**

Direktor: Prof. Dr. W. Strik

Telephon Zentrale: +41-31-632-88-11

Fax: +41-31-632-89-50

INFORMATION

**TIEFE HIRNSTIMULATION BEI SCHWERER THERAPIE-  
REFRAKTÄRER ZWANGSERKRANKUNG**

Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit der Neurologischen und Neurochirurgischen Kliniken des Inselspitals sowie der Psychiatrischen Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie Bern (Neurozentrum) wird seit kurzem am Inselspital Bern die Behandlung der schweren therapierefraktären Zwangserkrankung mittels tiefer Hirnstimulation („Hirnschrittmacher“) angeboten. Im Rahmen einer Studie wird zudem die Safety dieser Behandlung prospektiv untersucht.

Die tiefe Hirnstimulation ist eine etablierte Therapie im Bereich der Bewegungsstörungen und hat eine über 10-jährige Tradition am Berner Inselspital (Zentrum für Bewegungsstörungen). Sie besteht in der Implantation von Elektroden in bestimmte Hirngebiete zu beiden Seiten. Die Elektroden werden mit einem Kabel, das unter der Haut verläuft, mit einem Schrittmacher verbunden, der – ähnlich einem Herzschrittmacher – auf Brusthöhe implantiert wird. Die Stimulation ist eine relativ neue Therapie der schweren Zwangserkrankungen, die zu einer Verbesserung der Symptome führen kann bei Patientinnen und Patienten, die kein befriedigendes Ansprechen gezeigt haben trotz optimierter medikamentöser und psychotherapeutischer Behandlung.

Für weitere Informationen und für die allfällige Zuweisung von Patienten zur Beurteilung der Indikation für die Tiefe Hirnstimulation bei schwerer Zwangserkrankung stehen zur Verfügung:

**Dr. Wolfgang Schmitt**  
**Oberarzt Psychiatrische Universitätspoliklinik Bern**  
**Murtenstrasse 21, 3010 Bern**  
**Tel.: 031-632 88 11 Fax.: 031-632 89 50**

**Dr. Georg Löffelholz**  
**Oberarzt Psychiatrische Universitätsklinik Bern**  
**Bolligenstrasse 111, 3000 Bern 60**  
**Tel.: 031-930 91 11 Fax.: 031-930 94 04**

Des weiteren besteht die Möglichkeit für Patienten und Patientinnen, die in Bern mit Tiefer Hirnstimulation für Zwangserkrankung behandelt werden, an einer Beobachtungsstudie teilzunehmen, die zum Hauptziel hat, prospektiv über ein Jahr die Sicherheits-Aspekte (Nebenwirkungen) dieser Behandlung zu erforschen. Die Voraussetzungen, dass eine Person in diese Studie eingeschlossen werden kann, sind

- die Diagnose einer schweren Zwangserkrankung, die seit mindestens 5 Jahren besteht trotz mehrfachen qualifizierten Behandlungsversuchen mit Medikamenten und Psychotherapie (sog. therapierefraktäre Zwangsstörung) und die mit Tiefer Hirnstimulation behandelt werden kann;
- Alter über 18 Jahre;

Die Daten für diese Studie werden im Rahmen der regulären Konsultationen erhoben. Alle Angaben werden vertraulich behandelt. Die beste mögliche Therapie wird uneingeschränkt und unabhängig von der Studie bei allen Teilnehmenden zum Einsatz kommen. Die Patientinnen und Patienten haben keinen direkten Nutzen durch die Teilnahme an der Studie. Für medizinische Fragen ausserhalb der Studie und ausserhalb der Tiefen Hirnstimulation bleibt der Hausarzt zuständig.

Für Informationen betreffend die Studie kann das Sekretariat der Neurologischen Klinik des Inselspitals, 3010 Bern, unter 031/632 33 79 kontaktiert werden.

Bern, den 27.12.2010